

Lusatiops lusaticus (SCHWARZBACH 1934), ein unterkambrischer Trilobit aus Oberneundorf, Görlitzer Schiefergebirge

Sieghard LESKE, Dortmund

In der Sammlung des Museums für Naturkunde der Stadt Dortmund befinden sich zwei Cranidien dieses Trilobiten, die die Kriegseinwirkungen und die teilweise Zerstörung der Dortmunder Sammlung gut überstanden haben.

Wie das handgeschriebene Original-Etikett zeigt, stammen diese Stücke vermutlich von Schwarzbach.

Im Jahr 1934 wurde der Trilobit als *Protolenus lusaticus* SCHWARZBACH beschrieben und 1941 von Rudolf & Emma RICHTER der neu aufgestellten Gattung *Lusatiops* zugeordnet. Der Name leitet sich von Lusatia = Lausitz ab. Von *Protolenus* unterscheidet sich *Lusatiops* durch längere Wangenstachel und eine im vorderen Bereich stärker geschwungene Facialsutur.

Der uns vorliegende Lusatiopsschiefer ist rau und von hell-rötlichgrauer Färbung mit rot-braunen Kluftflächen. Die Cranidien heben sich durch ihre dunkelbraune Farbe deutlich vom helleren Gestein ab. Ihre Form ist zum Teil stark verzerrt. Ein Stück liegt als Steinkern vor (Inv.-Nr. 2208), das andere als flacher Abdruck (Inv.-Nr. 2062).

Die Länge des Steinkerns beträgt 16,3 mm und die des Abdrucks 25,0 mm. Die Transversal-Maße betragen bei beiden Stücken 1,65 mm. Die unterschiedlichen Maßverhältnisse sind durch Deformationen bedingt.

Der Lusatiopsschiefer wird zum oberen Unterkambrium gerechnet. Er steht im Görlitzer Schiefergebirge (nördlich Görlitz, DDR) in einem räumlich eng begrenzten, NW — SE streichenden Schichtenkomplex des Unterkambriums an und wird unterlagert vom Eodiscus-schiefer und einem teilweise fossilführenden Kalk mit archaeocyathidenähnlichen Gebilden. Bedingt durch die Seltenheit fossilführender unterkambrischer Schichten gehört *Lusatiops lusaticus* mit zu den ältesten Fossilien Mitteleuropas.

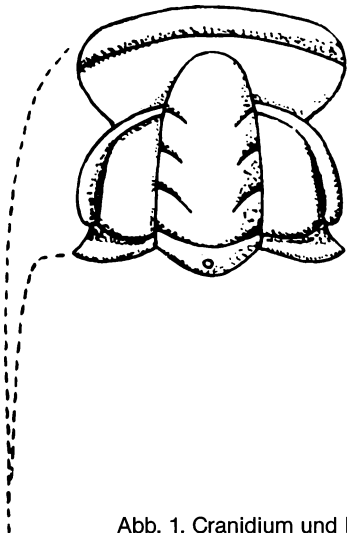


Abb. 1, Cranidium und linker Wangenstachel, nach R. & E. RICHTER, ca. 1,5 x



Abb. 2, Cranidium, Steinkern, Inv.-Nr. 2208



Abb. 3, Cranidium, Abdruck, Inv.-Nr. 2062

Abb. 4, Original-Etikett

Protolenus lusatensis
mit Kopffeldern von
Protolenus lusatensis
SCHWARZBACH

Aber
Vestibulum
Schwarzbach

Aber - Unia
bei Gündlich 1/2

Literatur

- SCHWARZBACH, M. (1932): Zur Stratigraphie des Cambriums der Oberlausitz — Cbl. Min., Abt. B, 452-455, Stuttgart.
- (1933): Neue Trilobiten aus dem Cambrium der Oberlausitz — Cbl. Min., Abt. B, 586-593, Stuttgart.
- (1934): Das Cambrium der Oberlausitz — Abh. Naturf. Ges. Görlitz, **32**, 7-54, Görlitz.
- (1939): Die Oberlausitzer Protolenusfauna — Jb. Preuß. Geol. LA., **59**, 769-785, Berlin.
- RICHTER, R. & E. (1941): Die Fauna des Unterkambriums von Cala in Andalusien — Abh. Senckb. Nat. Ges., 455, Frankfurt (Main).
- FREYER, G. (1977): Das Unterkambrium von Görlitz, seine geologische Erforschung und Fossilführung, ein Überblick — Abh. u. Ber. d. Naturkundemus. Görlitz, **51**, Nr. 7, 1-14, Leipzig.

Anschrift des Verfassers:

Sieghard LESKE, Museum für Naturkunde, Münsterstr. 271, D-4600 Dortmund 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Dortmunder Beiträge zur Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Leske Sieghard

Artikel/Article: [Lusatiops lusaticus \(SCHWARZBACH 1934\), ein unterkambrischer Trilobit aus Oberneundorf, Görlitzer Schiefergebirge 11-14](#)